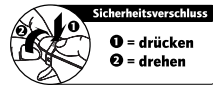




Unkrautsalz Flüssig N

Substral Celflor Unkrautsalz Flüssig N ist ein anwendungsfertiger Spray zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern auf Wegen und Plätzen und Moos bei Ziergehölzen. Unkraut wird bekämpft und ein Neuaustrieb verhindert! **Nicht zur Anwendung im Rasen geeignet!**

Pflanzenschutzmittel, Pfl.Reg.Nr. 4010-902, Herbizid – Sonstige Flüssigkeiten zur unverdünnten Anwendung (AL)
Wirkstoff: 43,1 g/l (4,31 Gew.-%) Pelargonsäure
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.



Weitere Hinweise zur Anwendung und Kennzeichnung – bitte Rückseitenetikett öffnen!
Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig!

Anwendungshinweise:
Die beste Wirkung erzielen Sie bei anhaltendem Wuchswetter (konstante Temperaturen über 10°C). Vermeiden Sie Bedingungen wie kalte Bodentemperaturen oder andauernde Trockenheit.

Vertrieb, Zulassungsinhaber sowie für die Endkennzeichnung verantwortlich:
Evergreen Garden Care Österreich GmbH
Franz-Brötner-Straße 11-13, A-5071 Wals-Siezenheim
Tel.: +43 (0)662 453713-300
www.celaflo.at

LB15176 (28)
1079/20440 CLP



EVERGREEN
Garden Care
Chargennummer/Herstellungsdatum:
siehe Aufdruck

Inhalt: **1000 ml netto** e



Hier öffnen

PFLANZENSCHUTZMITTEL
Unkrautsalz Flüssig N
Pfl.Reg.Nr. 4010-902
Wirkstoff:
43,1 g/l (4,31 Gew.-%) Pelargonsäure

Herbizid - Sonstige Flüssigkeiten zur unverdünnten Anwendung (AL)
Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich und Vertrieb:
Evergreen Garden Care Österreich GmbH
Franz-Brötner-Straße 11-13, A-5071 Wals-Siezenheim; Tel.: +43 (0)662 453713-300

Inhalt: 1000 ml

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Inhalt und Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Weitere Hinweise:
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
Schädlich für Nützlinge. Produkt kann Bodenorganismen schädigen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer besteht.

Erste Hilfe: Beschmutzte Kleidung ablegen und vor Wiedergebrauch waschen. Nach Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Nach Augenkontakt sofort mit viel Wasser mehrere Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen hervorrufen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Lagerung: Kühl und trocken in verschlossenen Originalabbinde lagern. Vor Frost schützen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Entsorgung: Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben.



Anwendungsart/Anwendungsmenge:
Fertigpräparat, 30 ml /1 m² spritzen (bei Ziergehölzen unter bzw. zwischen den Kulturpflanzen). Max. 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode im zeitlichen Abstand von mind. 7 – 21 Tagen, bei erneutem Auflaufen der Unkräuter.

Anwendungsbereich (Haus- und Kleingarten)	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungszeit/Wartefrist Während der Vegetationsperiode
Wege, Plätze; Ziergehölze* Zierpflanzenbau (Freiland)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet), bis Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums). Nach dem Auflaufen der Unkräuter. Bis max. 10 cm Wuchshöhe der Unkräuter.
	Einjährige Rispe (Zur Befalls-minderung)	Stadium 10 (I. Laubblatt aus der Koleoptile/ Keimblattscheide ausgetreten), bis Stadium 30 (Beginn des Sossens). Nach dem Auflaufen der Unkräuter.
Ziergehölze* Zierpflanzenbau (Freiland)	Moosarten°	Nach dem Auflaufen bzw. nach dem Wiedereergrünen der Moose.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht. Abdrift auf angrenzende Kulturen ist zu vermeiden. *Grüne Pflanzenteile der Kulturpflanzen (wie z.B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanzen möglich. °Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Klassifikation des/der Wirkstoff(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): Z.

WIRKUNGSPEKTRUM:

Unkrautsalz Flüssig N wirkt gegen die meisten Gartenukräuter im Jugendstadium, wie zum Beispiel Hopfenklee (Medicago lupulina), Ehrenpreis (Veronica-Arten), einjährige Brennnessel (Urtica), Weißer Gänsefuß (Chenopodium album), Gemeines Kreuzkraut (Senecio vulgaris), Vogelmiere (Stellaria media), Schwarzer Nachtschatten (Solanum nigrum), Gänsedistel (Sonchus-Arten), Schwarzer Senf (Brassica nigra), Gewöhnliches Bitterkraut (Picris hieracioides), Weidenröschen (Epilobium-Arten), Hirtentäschel (Capesella bursa-pastoris), Kanadisches Berufkraut (Erigeron canadensis), Gewöhnlicher Erdrauch (Fumaria officinalis), Franzosenkraut, Taubnessel-Arten (Lamium species), Acker-Spörgel (Spergula arvensis), Einjährige Rispe (Poa annual). Weniger gut bekämpfbar: Acker-Schachtelhalm (Equisetum arvense), Strahlenlose Kamille (Matricaria discoidea) oder Echte Strandkamille (Matricaria maritima). Nicht ausreichend bekämpfbar: Echte Kamille (Matricaria chamomilla), Spitzwegerich (Plantago lanceolata), Wintergerste (Hordeum vulgare) oder Stumpfbältriger Ampfer (Rumex obtusifolius). Mehrjährige Unkräuter wie zum Beispiel Löwenzahn, Klee, Wegericharten oder Schachtelhalm werden nur im Jugendstadium erfasst, sind daher nicht nachhaltig bekämpfbar (Wiederaustrieb möglich).